

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES FINANZAUSSCHUSSES AM 18.07.2013

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 18.07.2013
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:52 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bürgermeister Klaus Christof

Vertretung für Oberbürgermeister
Siegfried Müller

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Günther
Stadtrat Peter Lorenz
Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

Vertretung für Frau Rosmarie Richter

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser
Stadtrat Thomas Rank

Vertretung für Frau Gertrud Schwab

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Glos

Vertretung für Frau Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Elvira Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadträtin Barbara Wachter
Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Wolfgang Popp

ödp-Stadtratsgruppe

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Hans Schardt

Vertretung für Herrn Franz Böhm

Schriftführer/in

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

Entschuldigt:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Siegfried Müller

UsW-Stadtratsfraktion

Stadträtin Rosmarie Richter

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Gertrud Schwab

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Endres-Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Finanzausschusses vom 27.06.2013

Bürgermeister Christof verweist auf die Niederschriften und erkundigt sich nach Fragen.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Zusage, die Aussage der BIMA, dass ein Teilerwerb in den Marshall Heights möglich sei, wenn der Rest der Fläche noch wirtschaftlich zu vermarkten wäre, schriftlich zu erhalten.

Bürgermeister Christof sagt zu, dies zu prüfen.

beschlossen dafür 13 dagegen 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 27.06.2013 gilt gemäß Art. 54 Abs. 2 als genehmigt.

2. Bebauungsplan "Burgweg - 2. Änderung", Gemeinde Sulzfeld; hier: Beteiligung der Nachbargemeinden

beschlossen dafür 13 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Belange der Stadt Kitzingen werden durch die Bebauungsplanänderung der Gemeinde Sulzfeld nicht berührt. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, der Gemeinde Sulzfeld das Einverständnis der Großen Kreisstadt Kitzingen mitzuteilen.

**3. Bebauungsplan "Süd-West - 3. Änderung", Gemeinde Sulzfeld;
hier: Beteiligung der Nachbargemeinden**

beschlossen dafür 13 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Belange der Stadt Kitzingen werden durch die Bebauungsplanänderung der Gemeinde Sulzfeld nicht berührt. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, der Gemeinde Sulzfeld das Einverständnis der Großen Kreisstadt Kitzingen mitzuteilen.

**4. Bebauungsplan "Nord - 2. Änderung", Gemeinde Sulzfeld;
hier: Beteiligung der Nachbargemeinden**

beschlossen dafür 13 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Belange der Stadt Kitzingen werden durch die Bebauungsplanänderung der Gemeinde Sulzfeld nicht berührt. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, der Gemeinde Sulzfeld das Einverständnis der Großen Kreisstadt mitzuteilen.

**5. Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP)
Anhörung zu den Änderungen des LEP-Entwurfes nach Zustimmung des
Bayerischen Landtags**

Bürgermeister Christof verweist auf den vorliegenden Entwurf der Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan und erkundigt sich nach weiteren Anregungen. Bei der Beratung werden Folgenden Punkte von den Stadträten angesprochen:

- Stadträtin Glos: Aufnahme des Hochwasserschutzes (Retentionsraum) mit Blick auf das jüngste Hochwasser.
- Stadträtin Kahnt: Bahnhöfe in Bezug auf barrierefreien Um-/Ausbau.
- Stadtrat Rank: Belastungen, die die Stadt Kitzingen in Bezug auf die Konversion hat.
- Stadtrat Moser: Bahn und Schiene allgemein. Hier ist im Wesentlichen nur München beachtet.
- Stadtrat Schmidt: Land- und Forstwirtschaft. Das Ziel der „bäuerlichen Landwirtschaft“ sehe er mit Blick auf eine immer weitere Industrialisierung der Landwirtschaft nicht. Regulierung, wie viel Biogasanlage verträge ein Landkreis.

Abschließend weist Bauamtsleiter Graumann, dass er in der Tat zu jedem Punkt etwas über Kitzingen schreiben könnte, jedoch halte er dies lediglich für die Konversion für angemessen. Alle weiteren Punkte würde er allgemein einfließen lassen.

Bürgermeister Christof sagt darauf hin zu, bis zur Stadtratssitzung die Stellungnahme anpassen zu lassen und anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Stadtrat Popp verweist auf die Möglichkeit, Nahversorgungsmärkte in einer Größe von bis zu 1.200 qm zuzulassen und möchte wissen, ob dies Auswirkungen auf das Zentrenkonzept haben könnte.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass dies für mögliche Ansiedlungen in der Stadt unproblematisch sei, nachdem mit dem Zentrenkonzept ein passendes Instrument vorliege. Kritisch sehe er lediglich Ansiedlungen in Nachbargemeinden, die sich auf Kitzingen auswirken könnten.

Ohne Abstimmung

Die Beschlussfassung erfolgt in der Stadtratssitzung am 25.07.2013

6. Sonstiges

6.1. Anfragen von Stadträtin Wallrapp Anzeige der Wehrbereichsverwaltung zum Flugplatz; Auswirkungen auf das Verfahren beim Luftamt Nordbayern Problematik mit parkenden LKW's auf dem ehem. Bahnhof Etwashausen

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Bekanntmachung der Wehrbereichsverwaltung in der Kitzinger Zeitung am 6. Juli zum Flugplatz in Kitzingen und möchte den Hintergrund dieser Anzeige wissen.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass dies mit dem Eigentümerwechsel (BIMA auf privaten Investor) zu tun habe.

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob der Eigentumswechsel Auswirkungen auf das Verfahren haben könnte.

Bürgermeister Christof stellt fest, dass im Gremium ein Informationsbedarf bestehe und erklärt, dass das Bauamt den Schriftverkehr zusammenstellen und dem Stadtrat überlassen werde.

Bauamtsleiter Graumann gibt zu bedenken, dass die bloße Überlassung nicht sinnvoll sei, da manche Sachverhalte weitergehende Erklärungen bedürfen. Ein Aspekt im Verfahren war stets die Kampfmittelfreiheit, die erst nach dem Verkauf der BIMA geklärt werden könne. Der andere Aspekt sei der private Investor, der gewillt sei, mit möglichen Betreibern des Sonderlandeplatzes einen Vertrag zu schließen und das Genehmigungsverfahren beim Luftamt Nordbayern wieder aufzunehmen. Die Bekanntmachung der Wehrbereichsverwaltung sei für das Verfahren nicht hinderlich.

Bürgermeister Christof bittet mit Blick auf die Transparenz gleichwohl um Zusammenstellung der entsprechenden Unterlagen.

Darüber hinaus verweist Stadträtin Wallrapp auf die Problematik am ehem. Bahnhof Etwashausen, wo LKW's parken und durch den damit einhergehenden Lärm eine Belästigung für die Anwohner darstelle. Darüber hinaus stellen die LKW's bei der Anfahrt über die Richthofenstraße eine zusätzliche Gefahr dar.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass man die Eigentümerin der Flächen, die Bahn, angeschrieben habe. Sollte diesbezüglich keine Rückmeldung erfolgen, so werde man als nächstes eine Nutzungsuntersagung aussprechen.

**6.2. Anfrage von Stadtrat Moser
Schreiben an Herrn Wittmann hinsichtlich Corlette Circle**

Stadtrat Moser verweist auf das Schreiben an Herrn Wittmann hinsichtlich der Nutzung des Corlette Circles und wundert sich, dass dieses Schreiben nicht der Beschlusslage entspreche. Seiner Auffassung nach erfordere dies eine nochmalige Behandlung im politischen Gremium.

Bürgermeister Christof stellt dar, dass im Rahmen der Fraktionsvorsitzendenbesprechung der Oberbürgermeister über die geänderte Situation informiert habe und in diesem Rahmen eine eindeutige Meinung erkennbar war.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über das Schreiben sowie die Kompetenz einer Fraktionsvorsitzendenbesprechung. Dabei wird bemängelt, dass die Fraktionsvorsitzenden keine grundlegenden Entscheidungen treffen dürfen, sondern lediglich eine Vorberatungen des Sachverhalts. Darüber hinaus wird zu Bedenken gegeben, dass der Vorhabensträger das Schreiben insofern verstehen kann, dass er mit den Arbeiten bereits beginnt und er bei einer anderen Haltung der Stadt, Schadensersatzansprüche geltend machen könnte.

Bürgermeister Christof erklärt, dass das Schreiben nicht eindeutig ist und eine weitere Beratung im Rat notwendig sei.

Stadträtin Glos beantragt, dass diese Angelegenheit in einer Sitzung im September bzw. Oktober nochmals auf die Tagesordnung kommt und, welche Kompetenzen eine Fraktionsvorsitzendenbesprechung hat.

Bauamtsleiter Graumann verdeutlicht, dass aus der Fraktionsvorsitzendenbesprechung ein eindeutiges Signal insoweit gekommen sei, wonach dem Vorhabenssträger diese Entscheidung mitzuteilen ist. Er wundere sich, dass dieses Vorgehen plötzlich nicht gewollt sei.

Abschließend stellt Bürgermeister Christof fest, dass im Schreiben die Fakten nicht derart gefasst seien, die eine nochmalige Beratung ausschließen würden. Insofern sei eine Behandlung im Gremium nochmals erforderlich.

Bürgermeister Klaus Christof schließt die öffentliche Sitzung um 19:52 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Klaus Christof
Bürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt